Fritz Emde International GmbH

Auf in eine neue Epoche

Hidden Champion Wie der Weltmarktführer für Maschinen zum Befüllen und Prüfen von Feuerlöschern die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt hat.

In Feuerlöschern schlummert ein weißes Pulver, das viel Dreck macht, wenn es alle zwei Jahre gereinigt werden muss. Das war der Ausgangspunkt für Fritze Emde, im Jahr 1970 sein Unternehmen zu gründen. Er entwickelte eine saubere und staubfreie Lösung, die das Pulver absaugt, reinigt, auflockert und wieder in den Feuerlöscher befördert. Seitdem ist das Zierenberger Unternehmen unter anderem auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinen zum Reinigen und Befüllen von Feuerlöschern spezialisiert. Die Pulverumfüllmaschinen sind bei Wartungsfirmen für Feuerlöscher weltweit gefragt.

Schritt für Schritt global erfolgreich

Das internationale Geschäft hat sich der Familienbetrieb nach und nach erobert, das Produktportfolio erweitert und ist zum weltmarktführenden Hersteller für Umfüll- und Fördertechnik geworden, die nach kundenspezifischen Wünschen in Handarbeit gefertigt wird. Dem trägt seit dem 1. Januar ein neuer Name Rechnung: „Fritz Emde International GmbH“ statt „Fritz Emde Fabrikation von Maschinen und Vakuumanlagen“. Die Bedeutung des internationalen Geschäfts solle noch mehr herausgestellt werden, erläutert Viktoria Emde-Finken, die Tochter des Gründers.

Für sie steht jedoch nicht nur das für den „Aufbruch in eine neue Epoche“: Zum 1. Januar hat sie mit ihrem Schwager Maik Syborg auch die Geschäftsführung von Fritz Emde übernommen. Die studierte Betriebswirtin ist bereits seit 2007 im Unternehmen aktiv. Dass es in zweiter Generation in Familienhand bleibt, war der 44-Jährigen ein wichtiges Anliegen. Sie spricht von Verbundenheit und der Verantwortung für das, was ihr Vater aufgebaut hat – und auch den dreißig, meist langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber.

> „Alles, was die Kunden wünschen, können wir realisieren. Geht nicht, gibt es nicht.“
>
> **Viktoria Emde-Finken,** Familienunternehmerin

„Der Generationenwechsel war von langer Hand vorbereitet und steht ganz in der Tradition einer in die Zukunft ausgerichteten Entwicklung des Familienunternehmens. Die Grundlage dafür ist eine wertebasierte und vorausschauende Unternehmensorganisation“, sind sich Maik Syborg, der vor allem die Verantwortung für den technischen Part trägt, und Viktoria Emde-Finken einig.

Für die Produkte des Unternehmens – das Portfolio reicht von Maschinen zur Wartung von Feuerlöschern und Großanlagen für das Befüllen von ebendiesen über CO_2-Umfüllmaschinen, Stickstoff- und Schaumfüllanlagen bis hin zu Trocknungs- und Reinigungsanlagen von Druckbehältern und Rollcontainern für Feuerwehrlogistikmobile – kann sie sich durchweg begeistern. Und mit den Jahren hat sie sich mit Passion bis in kleinste technische Details eingearbeitet.

„Die Rollcontainer sind ein wichtiger Sektor“, erläutert Viktoria Emde-Finken. Feuerwehren in der Region wie auch bundesweit zählten hier zu den Kunden. Ein anderes wichtiges Produktsegment sind Hoch- und Niederdruckprüfanlagen zum Prüfen von Druckbehältern. Damit stattet die Firma rund um den Globus jene Servicefirmen aus, die Schiffe warten.

Sein innovativer Geist ist weiterhin maßgebend: Firmengründer Fritz Emde.

Ob Coco-Islands oder Mosambik

Abnehmer der Fritz-Emde-Produkte sind Wartungsfirmen für und Hersteller von Feuerlöschern, Berufs-, Werks- und freiwillige Feuerwehren sowie Öl- und Gasraffinerien weltweit. Sie werden per Luft- oder Schiffsfracht von den Coco-Islands im Indischen Ozean bis nach Mosambik, von den USA bis nach Australien geliefert. Die Kunden seien in über 130 Ländern beheimatet, berichtet die Geschäftsführerin. Neben Europa zählten etwa Südamerika sowie der Nahe und Mittlere Osten zu den wichtigsten Absatzmärkten.

Alles ist made in Germany

Ganz gleich welches Produkt: „Wir setzen auf höchste Qualitätsstandards. Alles ist made in Germany“, betont sie. Das schätzen die Kunden, viele sind seit Jahrzehnten Partner. Wichtige Säulen des Erfolgs sind neben der Qualität, die für einen hohen Produktlebenszyklus sorgt, Ehrlichkeit in der Beratung, hervorragender Service, Flexibilität bei der Umsetzung von Ideen, zielgruppenorientierte Konzeption von Produkten, fortschrittlichste Technik und Präzision in der Ausführung.

FOTOS: FRITZ EMDE / SONJA RODE

An der Spitze der Unternehmensgruppe, zu der auch die Richard Wuttig-Feuerschutz GmbH gehört: (von links) Maik Syborg, Viktoria Emde-Finken und Michael Finken.

Doch es ist noch etwas anderes für den Erfolg wesentlich: Der innovative Geist von Firmengründer Fritz Emde, der stets als Tüftler galt, ist bis heute für das Unternehmen maßgebend. „Innovationsgeist und Kreativität werden bei uns großgeschrieben“, sagt seine Tochter. Mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und am Markt orientiert zu sein. Ergo: „Produkte zu entwickeln, die den Markt auf den Kopf stellen. Alles, was die Kunden wünschen, können wir realisieren. Geht nicht, gibt es nicht.“ Und: „Individuelle Lösungen haben bei uns Priorität.“

Ausgezeichnete Innovationen

Immer wieder sorgt Fritz Emde mit Innovationen für Aufsehen und wurde dafür mit Preisen, etwa 2015 mit dem „Export Strategy Award“, ausgezeichnet. Dafür verantwortlich ist neben dem Innovations- auch der Teamgeist bei Fritz Emde. Denn jeder kann sich mit seinen Ideen, seinem Wissen und seiner Erfahrung in die Produktentwicklung einbringen. „Wir stehen für flache Hierarchien und familiäres Miteinander“, unterstreicht Viktoria Emde-Finken. Dazu zählten auch Ehrlichkeit und Loyalität den Mitarbeitern gegenüber, wie auch stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen.

Zur Unternehmensgruppe gehört die Richard Wuttig-Feuerschutz GmbH, die Fritz Emde und seine Frau Brigitte Ende der 1960er-Jahre von ihrem früheren Arbeitgeber übernommen hatten. Seit dem Jahreswechsel ist Viktoria Emde-Finken die geschäftsführende Gesellschafterin anstelle ihrer Eltern. Der 18 Köpfe starke Betrieb sei Spezialist im Brand- und Arbeitsschutz sowie für Sicherheitstechnik, erläutert ihr Mann Michael Finken, der seit 2017 Geschäftsführer ist.

Wuttig-Feuerschutz ist Hessens größter Store in diesen Bereichen. Erhältlich ist dort sämtlicher Feuerwehrbedarf – vom Feuerlöscher über Kleidung bis hin zum Löschfahrzeug. Der Betrieb ist auch TÜV-Prüfstelle, zum Beispiel für Druckgasbehälter, und bietet andere Prüf- und Wartungsdienste an. Die inhaltliche wie auch die räumliche Nähe in Zierenberg zueinander schafften eine Menge Synergien für beide Unternehmen, versichert das Ehepaar. Gemeinsames Ziel mit Geschäftsführer Maik Syborg sei auch in Zukunft, fruchtbaren Boden für gesundes Wachstum zu schaffen.

Helga Kristina Kothe

ANZEIGE